

Die Brauchbarkeit dieser Methode wird durch die folgenden Vorteile unterstrichen:

- der Inhalt der Briefe ist durch die glasklare Folie sichtbar (s. Foto, oben) und kann ohne Mühe auch unter dem Binokular betrachtet werden,
- der Versand von Material ist ohne den bei präparierten Tieren erforderlichen Schutz mit minimalem Aufwand möglich,
- die Tiere sind durch die weiche Zellstoffauflage fixiert und durch die Pappe vor Schäden weitgehend geschützt,
- die angegebenen Maße erlauben das Eintüten der Mehrzahl der einheimischen Käfer und vieler Vertreter anderer Gruppen,
- die Insektenbriefe haben in den vorgegebenen Abmessungen die Größe von Kleinbild-Diapositiven und können rationell und übersichtlich in allen handelsüblichen Diaschachteln dieses Formats aufbewahrt werden (s. Foto, unten).

Literatur

PIECHOCKI, R. (1975): Makroskopische Präparationstechnik, Teil 2 (Wirbellose), pp. 175 ff. 2. Aufl. Jena.

Anschrift des Verfassers:

Dr. A. Schwartz, 1116 Berlin, Lanker Straße 40

Faunistische Notizen

58. Mecklenburgische Fundorte der *Phytoecia cylindrica* (LINNAEUS) (Col., Cerambycidae)

Phytoecia cylindrica wurde aus dem mecklenburgischen Raum bisher nur sehr wenig gemeldet. Nach HORION (1974) sind die Vorkommen sehr zerstreut und vielfach ist die Cerambycide noch unbekannt. KLAUSNITZER und SANDER (1978) vermerken in ihrer faunistischen Tabelle nur den Bezirk Rostock. Meine Bestandsaufnahme zeigte aber, daß die Art in allen drei Bezirken gefunden wurde. Sie besitzt hier verschiedene lokale Vorkommen, ist an diesen Orten aber selten. Bei gezielter Suche von Ende Mai bis Anfang Juli ließen sich sicherlich noch weitere Nachweise erbringen. Ganz besonders sollte man die Pflanzenbestände der Waldlichtungen, Straßengräben, Wegränder, Böschungen, Ödlandflächen und der trockenen Hänge mit dem Netz mehrmals durchstreifen. Ich konnte in diesem Jahr beobachten, daß die Käfer versteckt an unteren Pflanzenteilen saßen. Zunächst fing ich ein Exemplar, aber nach der Beunruhigung krochen die Tiere aus ihren Verstecken hervor, und ich erbeutete noch weitere vier Käfer. Vielleicht ist die versteckte Lebensweise ein Grund dafür, daß die Art meist nur vereinzelt gefangen wird.

Funde im Bezirk Rostock:

Umgebung Rostock (CLASEN, 1857); Kösterbeck bei Rostock, 27. 5. 1979, 5 Expl. von *Centaurea scabiosa*, leg. BRINGMANN; Groß Potrems, A. 7. 1979, 1 Expl. leg. MATHYL.

Funde im Bezirk Schwerin:

Werder bei Schwerin, 20. 6. 1900, leg. OTTERSTEDT, im MTD (i. l. NÜSSLER 1979); Vietlütbe bei Schwerin, 6. 1924, 6. 1925, 6. 1928, je 1 Expl. leg. NAEF (MM); Rothspalk bei Langhagen, 6. 1936, 7. 1940, je 1 Expl. leg. NAEF (MM); Krevtsee bei Langhagen, 7. 1934, 1 Expl. leg. NAEF (MM); Wilsen bei Langhagen, 1 Expl. leg. NAEF (MM); Langenhagen, 3 Expl. leg. NAEF (HORION, 1974). In der Sammlung von NAEF befinden sich keine Tiere mit dieser Ortsbezeichnung. NAEF sammelte bei Langhagen. Umgebung Güstrow, 18. 5. 1974, 1 Expl. leg. MATERLIK; Sternberg, 22. 5. 1974, 1 Expl. leg. DIECKMANN (i. l. NÜSSLER 1979); Bützow, 4. 6. 1974, 1 Expl. leg. DIECKMANN (i. l. NÜSSLER 1979).

Funde im Bezirk Neubrandenburg:

Waren, 6. 1921, 6. 1925, je 1 Expl. leg. HAINMÜLLER (MM); Gielow bei Malchin, 25. 5. 1935, 1 Expl. (MM); Fürstenhof bei Gnoiien, 6. 1946, 1 Expl. leg. NAEF (MM); NSG Ostufer der Müritz, 24. 6. 1963 leg. GÄBLER (GÄBLER, PALLY 1967); Adamsdorf, Kr. Neustrelitz, 9. 6. 1976, 1 Expl. leg. STÖCKEL (i. l. 1979); Klein Vielen, Kr. Neustrelitz, 2. 6. 1978, 1 Expl. leg. STÖCKEL (i. l. 1979); Spantekow, 29. 5. 1979, 1 Expl. im Flug, leg. BRINGMANN.

MTD = Museum für Tierkunde, Dresden

MM = Belege im Müritz-Museum, Waren

Allen an dieser Aufstellung beteiligten Coleopterologen und Sammlern danke ich für die Durchsicht ihres Materials.

Literatur

CLASEN, F. W. (1857): Übersicht der Käfer Mecklenburgs. Familie *Cerambycidae*. Arch. Fr. Naturgesch. Mecklenburgs, 11, 96–104. — GÄBLER, H. und CH. PALLY (1967): Beitrag zur Cerambyciden-Fauna des Naturschutzgebietes „Ostuf der Müritz“ Natur und Naturschutz in Mecklenburg, 5, 31–33. — HORION, A (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. 12, 213, Überlingen. — KLAUSNITZER, B. und F. SANDER (1978): Die Bockkäfer Mitteleuropas. N. Brehm-Büch., 499.

Anschrift des Verfassers:

H.-D. Bringmann, 2500 Rostock, Paschenstraße 7

59. Nachweis von *Trichogramma embryophagum* (HARTIG) im Stadtzentrum von Leipzig (Hym.)

SCHIEFERDECKER (1965), WALTER (1980) u. a. verwenden für die Erfassung von Eiparasiten das Ausbringen von Ködereiern auf Papierstreifen. Angewandt wurde diese Methode bisher vorwiegend in Waldbiozönosen und in Obstbauanlagen. Es lag nahe, im Rahmen der Untersuchung großstädtischer Ökosysteme den Eiparasitennachweis mit diesem Verfahren ebenfalls zu versuchen. In der Grünanlage „Schwanenteich“ wurden vom 21. 5.–28. 5. 1979 170 Eikarten mit Eiern von *Sitotroga cerealella* OLIV. und *Mamestra brassicae* L. exponiert. Die Eikarten wurden an verschiedenen Sträuchern in einer Höhe von 1,5 bis 2 m angebracht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Bringmann Hans-Dieter

Artikel/Article: [Faunistische Notizen: 58. Mecklenburgische Fundorte der *Phytoecia cylindrica* \(LINNAEUS\) \(Col., Cerambycidae\) 46-47](#)